

IM MINUTENTAKT Köpfchen statt Gasfuß

Nachdem sich an den beiden vorherigen Tagen die »Halbprofis«, deren Bremspuren auf dem heißen Asphalt noch zu sehen waren, packende Verfolgungsjagden geliefert hatten, galt es beim 6. PCC Treffen ganz andere Ziele zu erreichen. Zum Glück für die 87 Fahrer/-innen und die zahlreichen Gäste war es an diesem Sonntag weniger schwül als zuvor, sodass auf der abgesperrten Strecke das praktische Training umso entspannter durchgeführt werden konnte. Es ist und bleibt die beste und sicherste Methode, die eigene Leistungsfähigkeit und die seines Porsche zu entwickeln und durch ständiges Üben zu verbessern. Wer es am Vortag nicht geschafft hatte, zur Fahrersprechung im Sachs-Haus zu erscheinen, musste früh aufstehen, um rechtzeitig um 7:45 Uhr das Pflichtprogramm zu absolvieren. Ab 8 Uhr konnte dann – besonders wichtig für die Neueinsteiger – erstmals die Strecke besichtigt werden. Michael Haas, PCD Sportleiter, und Gerry Haag, Sportleiter des PC Schwaben, zeigten die Ideallinie auf und informierten über neuralgische Punkte wie zum Beispiel die Spitzkehre mit der gleich darauffolgenden schnellen Rechtskurve. Besonders wichtig: die Auslaufzonen und dann natürlich das Thema Sicherheit in ALLEN Belangen. Eingeteilt in farbige Gruppen (rot, schwarz, blau) war es um 9 Uhr Gerry Haag, der beim geführten Fahren vorausfuhr und der ersten Gruppe Rot über Funk die Ideallinie zeigte und realitätsnah erklärte.

6.

PCC

Hockenheim
27. Juli 2014

Porsche Club Deutschland
www.porsche-club-deutschland.de

PCC
PCD Club-Cup

Württembergischer Porsche Club
www.wuerttembergischer-porsche-club.de

So konnte jeder Teilnehmer eine Runde direkt hinter dem Instruktor dazu nutzen, seine eigene Linie zu verbessern, um diese wiederum beim ersten freien Fahren ab 10:30 Uhr umzusetzen. Gegen 11:30 Uhr versammelten sich viele der Teilnehmer auf dem Dach der Boxengasse, um – versehen mit DEM richtigen Farbbändchen am Handgelenk – freien Eintritt zum aufgebauten Büfett zu erhalten. Andere wie zum Beispiel der PC Pforzheim oder der PC Rhein-Main hatten ihre eigene Boxengasse-Küche mitgebracht, samt »Haus- und Clubpersonal«. Der Duft von Würstchen & Steaks überbot den Geruch von Pneu & Benzin. Um 13:05 Uhr (auf die Sekunde genau) begannen die ersten

Wertungsläufe, die pro Gruppe und Farbe in zwei Kategorien gefahren wurden. Die Einteilung der Fahrer erfolgte dabei nach dem Gleichmäßigkeitsergebnis und NICHT, wie oft vermutet, nach der schnellsten Runde. Der Höhepunkt und krönende Abschluss war am Sonntag gegen 18 Uhr die Siegerehrung auf dem Dach der Boxengasse, die mit einem Trompetensolo von Karl-Heinz Zorzi + Zugabe eine besondere Würdigung erhielt.

Schneller als die Sieger auf dem Podest stehen konnten, hatten die fleißigen Helfer im Hintergrund bereits alle Wertungen der letzten drei Tage ausgewertet und alle Daten auf die Website des PCD www.porsche-club-deutschland.de gestellt. Schneller geht's nimmer!



Bester in der Wertung 1 wurde Helmut Markus, PC Kirchen-Hausen (997 GT3, 3,8 RS), in der Wertung 2 der (noch) Clublose Klaus Hampf auf einem 997 GT3.

Sieger erste Wertung in den Klassen:

Gesamtsieger:

Helmut Markus PC Kirchen-Hausen, 16 Punkte

Platin: Helmut Markus PC Kirchen Hausen, 16 Punkte

Gold: Jan Demuth PC Oberschwaben 40, Punkte

Silber: Walter Heider PC Kirchen-Hausen 40, Punkte

Bronze: Michael Breuninger PC Kirchen-Hausen, 86 Punkte



Die Damenwertung gewann

Jennifer Jung PC Trier, 80 Punkte

Zweite Wertung:

Die zweite Wertung war etwas komplizierter, denn hier galt es den Mittelwert aus den Runden zwei bis vier in der Folge möglichst genau zu treffen. Gesamtsieger wurde Klaus Hampf (ohne Club), 4 Punkte.

Sieger der Klassen:

Platin: K.H. Kröger PC Kirchen-Hausen, 14 Punkte

Gold: Jürgen Seyler PC Schwaben, 20 Punkte

Silber: Udo Seeger PC Rhein-Main, 17 Punkte

Bronze: Klaus Hampf 4

Die Damenwertung gewann

Alejandra Schneider PC Schwaben, 25 Punkte



QR Code mit Logo erstellt bei www.QRCode-Generator.de

